

Rückblick Januar 2024²:

Die internationalen Aktienmärkte begannen das neue Jahr wie sie das alte beendet hatten: mit Kursgewinnen von immerhin 2,85% gemessen am MSCI Weltindex auf Eurobasis. Auch an der relativen Wertentwicklung hat sich wenig getan. Die USA (+3,18%) und mittlerweile auch verstärkt Japan (+6,38%) führen das Feld der großen Länder an. Europa (+1,52%) und auch besonders die Schwellenländer (-3,06%) gehören schon seit Jahren zu den abgeschlagenen Regionen. Während in Europa aktuell die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen belasten – man denke nur an die konjunkturelle Talfahrt Deutschlands –, ist es bei den Schwellenländern China, welches die zum Teil sehr guten Anlageergebnisse der anderen Länder – man denke etwa nur an die außergewöhnlich gute Wertentwicklung von Indien oder Mexiko. Auf der Branchenebene gibt es im neuen Jahr scheinbar auch keine großen Änderungen. Weiterhin gehören Technologiewerte (+7,53%) zu den Lieblingen der Investoren, während besonders Energiewerte (-2,12%) weiterhin gemieden werden. Doch auch im Bereich der Sektoren hat die Breite des Marktes zugelegt. Medien (+5,88%), Versicherungswerte (+2,31%) oder die nichtzyklischen Konsumgüterwerte (+6,0%) können seit geraumer zulegen.

Marktausblick:

Es ist schon erstaunlich wie robust sich die internationalen Aktienmärkte verhalten. Ob konjunkturelle Schwäche in Europa, zäher Rückgang der Inflation in den USA, die anhaltende chinesische Schwäche oder einfach nur geopolitische Probleme, können den Märkten letztlich nichts anhaben. Im letzten Quartal 2023 führten fallende Langfristzinsen aufgrund der Erwartung einer expansiven Geldpolitik zu einem Kursfeuerwerk, heute werden steigende Zinsen als Beleg für die Widerstandskraft der Wirtschaft und damit einhergehend steigender Gewinne interpretiert. Die Gründe und auch die Argumente variieren, doch am Ende steigen die Aktienkurse. Noch jedoch gelingt es dem Markt, selektiv vorzugehen, so dass von einer vielfach beschworenen Blasenbildung aktuell wohl noch nicht ausgegangen werden kann. Ein deutlicher Beleg hierfür sind die „glorreichen“ 7 US-amerikanischen Technologiewerte. Während Meta oder Nvidia für hervorragende Ergebnisse mit steigenden Kursen belohnt werden, führen Schwächen bei Tesla oder Apple zu Verkäufen. Dies kann als positives Indiz gewertet werden wie auch die in den USA zu beobachtende zunehmende Marktbreite in den letzten Tagen. Alles in allem spricht dies weiterhin für steigende Kurse.

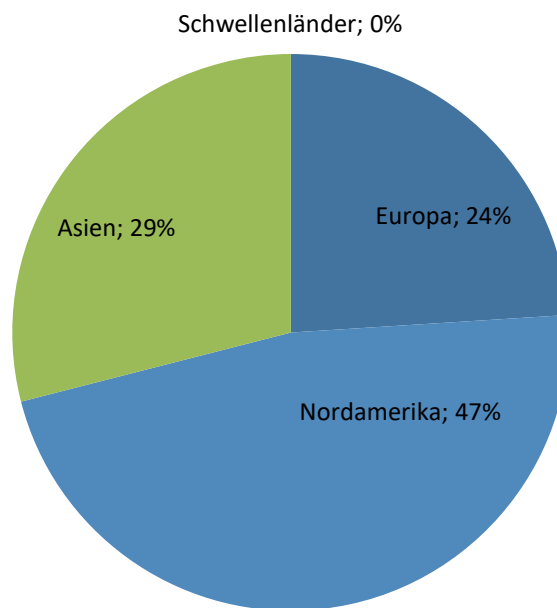
1 Dieser Marktkommentar wird ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt und stellt keine Beratung oder Handlungsempfehlung dar.

2 Wenn nichts anderes angegeben, werden alle Angaben zur Wertentwicklung in Euro angegeben.

Unsere verschiedenen Ansätze sowie die dazugehörigen Aktienquoten:

Der Minimum Varianz Ansatz

- Wissenschaftliche Erkenntnis: Minimum Varianz Portfolios haben bessere Rendite-/Risikoprofile als die Gesamtmarktindizes
- Auf Basis der Regionen Nordamerika, Europa, Asien (Australien, Hongkong und Japan) sowie den Schwellenländern wird ein Minimum Varianz Portfolio für die Welt wie folgt zusammengestellt:



Wesentliche Minimum Varianz Branchen:

Nahrungsmittel, Medien, Versorger, Gesundheitssektor, Einzelhandel, Telekommunikation

Aktuelle Momentumbranchen:

Versorger, Gesundheitssektor, Telekommunikation, Banken und Versicherungen

Aktuelle Aktienquoten:

Welt:	80%
Europa:	100%
Asien:	100%

Schwellenländer: 40%